

<p>G.W.F. Hegel</p> <p>Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte</p> <p>(nach der folgenden Ausgabe: 1832-45, hrsg. von Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel, Frankfurt 1986)</p> <p>Ein Vortrag von Malin Mennrich</p>	<p>G.W.F. Hegel</p> <p>Lezioni sulla filosofia della storia</p> <p>(secondo l'edizione 1832-1845, pubblicata da Eva Moldenhauer e Karl Markus Michel, Frankfurt 1986)</p> <p>Relazione di Malin Mennrich</p>
<p>EINLEITUNG (1)</p> <p>Es gibt, so Hegel, drei Betrachtungsarten der Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die ursprüngliche Geschichte, b) die reflektierende Geschichte, c) die philosophische Geschichte. <p>a) Die ursprüngliche Geschichte tritt erst auf in ihrer äußerlichen Erscheinung und wird dann in die innerliche Vorstellung umgewandelt. Bsp. Der Dichter arbeitet seine innersten Empfindungen heraus, um sie nach außen als seine Vorstellung zu präsentieren, sein Werkzeug ist dabei die „gebildete Sprache“. Er fängt die Fetzen auf in seiner Umwelt und schafft damit etwas „unsterbliches“.¹</p> <p style="color: blue;">„Der Boden angeschauter oder anschaubarer Wirklichkeit gibt einen festeren Grund als der der Ver-</p>	<p>INTRODUZIONE (1)</p> <p>Ci sono, secondo Hegel, tre modi di guardare la storia:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) la storia originale, b) la storia riflettente, c) storia filosofica. <p>(a) La storia originale appare prima nella sua manifestazione esteriore e poi si trasforma nella concezione interiore. Es. Il poeta elabora i suoi sentimenti più intimi per presentarli all'esterno come la sua immaginazione, il suo strumento è il "linguaggio colto". Cattura gli scarti del suo ambiente e crea così qualcosa di "immortale".</p> <p style="color: blue;">"Il terreno della realtà intravista o visualizzabile dà un fondamento più solido di quello della transitorietà,</p>

¹ Ebd. S. 11.

gänglichkeit, auf dem jene Sagen und Dichtungen gewachsen sind, welche nicht mehr das Historische von Völkern machen, die zu fester Individualität gediehen sind.“²

Alles was gegenwärtig und lebendig in ihrer Umgebung ist, ist ihr wesentlicher Stoff³ Erlebtes und Gesehenes des Autors bilden die unterschiedlichsten Inhalte der Geschichte. Die Aufgabe eines Autors ist es erlebte Ereignisse anschaulich zu schildern und zu präsentieren.

„...es sind die einzelnen unreflektierten Züge, aus denen er sein Gemälde sammelt, um das Bild so bestimmt, als er es in der Anschauung oder in anschaulichen Erzählungen vor sich hatte, vor die Vorstellung der Nachwelt zu bringen.“⁴

Reden gehört zu den Handlungen unter Menschen und auch zu den wesentlich wirksamen Handlungen der Menschen.⁵

„Unsere Bildung ist wesentlich auf-fassend und verwandelt sogleich alle Begebenheiten für die Vorstellung in Berichte.“⁶

b) Die reflektierende Geschichte ist die Geschichte, deren Darstellung nicht in Beziehung auf die Zeit, sondern rücksichtlich des Geistes über die Gegenwart hinaus geht.⁷ Ihre

su cui sono cresciute quelle saghe e quei poemi che non fanno più lo storico dei popoli che sono fioriti in una solida individualità“.

Tutto ciò che è presente e vivente nel loro ambiente è il loro materiale essenziale sperimentato e visto dall'autore forma il contenuto più vario della storia. Il compito di un autore è ritrarre e presentare in modo vivo gli eventi vissuti.

„...sono i tratti individuali non riflessi dai quali egli raccoglie la sua pittura, per portare il quadro davanti all'immaginazione dei posteri con la stessa determinazione con cui l'aveva davanti a sé nella contemplazione o nelle vivide narrazioni“.

Parlare è una delle azioni tra gli uomini e anche una delle azioni essenzialmente efficaci degli uomini.

„La nostra educazione è essenzialmente comprendente e trasforma immediatamente tutti gli avvenimenti in relazioni per l'immaginazione“.

(b) La storia riflettente è la storia il cui resoconto va oltre il presente, non in relazione al tempo, ma alla mente. I suoi vari tipi possono essere distinti nel secondo genere in

² Ebd. S. 11.

³ Ebd. S. 12.

⁴ Ebd. S. 12.

⁵ Ebd. S. 13.

⁶ Ebd. S. 13/14.

⁷ Ebd. S. 14.

<p>verschiedene Arten lassen sich in der zweiten Gattung in vier Arten unterscheiden:</p>	<p>quattro tipi:</p>
<p>Zuerst kommt die Allgemeine Geschichte; welche eine Übersicht über die ganze Geschichte eines Volkes oder Landes oder Welt beinhaltet. Diese Verarbeitung des historischen Stoffes ist die Hauptsache. Der Schreiber beeinflusst dabei die Darstellung des WIE.⁸</p>	<p>Prima viene la Storia Generale, che contiene una panoramica di tutta la storia di un popolo o di un paese o del mondo. Questo trattamento del materiale storico è la cosa principale. In questo, lo scrittore influenza la presentazione del COME.</p>
<p>„Diese erste Art der reflektierenden Geschichte schließt sich zunächst an die vorhergegangene an, wenn sie weiter keinen Zweck hat, als das Ganze der Geschichte eines Landes darzustellen.“⁹</p>	<p>"Questo primo tipo di storia riflessiva si aggrega al precedente, quando non ha altro scopo che rappresentare l'insieme della storia di un paese".</p>
<p>Die Geschichte dieser Art muss die individuelle Darstellung des Wirklichen in der Tat aufgeben und sich mit Abstraktionen helfen. Dabei werden Ereignisse zu einfachen Bestimmungen zusammengezogen.¹⁰</p>	<p>La storia di questo tipo deve, infatti, abbandonare la rappresentazione individuale del reale e aiutarsi con le astrazioni. In questo, gli eventi sono contratti in semplici determinazioni.</p>
<p>An zweiter Stelle steht die Pragmatische Geschichte. Ihre Begebenheiten sind verschieden, in erster Linie aber das Allgemeine und Innere, der Zusammenhang einer Geschichte.</p>	<p>Al secondo posto c'è la Storia Pragmatica. I suoi avvenimenti sono diversi, ma in primo luogo conta il generale e l'interno, il contesto di una storia.</p>
<p>„Wenn wir mit der Vergangenheit zu tun haben und wir uns mit einer entfernten Welt beschäftigen, so tut sich eine Gegenwart für den Geist auf, die dieser aus seiner eigenen Tätigkeit zum Lohn für seine Bemühung hat.“¹¹</p>	<p>"Quando abbiamo a che fare con il passato e abbiamo a che fare con un mondo lontano, si apre per la mente un presente, che essa ha dalla sua stessa attività come ricompensa per il suo sforzo".</p>

⁸ Ebd. S. 14.

⁹ Ebd. S. 15.

¹⁰ Ebd. S. 16.

¹¹ Ebd. S. 16.

Pragmatische Reflexionen beleben das Gegenwärtige und Erzählungen der Vergangenheit. Natürlich hängt dies vom Schriftsteller wiederum ab.

„Nichts ist in dieser Rücksicht schäler als die oft wiederkehrende Berufung auf griechische und römische Beispiele, wie diese in der Revolutionszeit bei den Franzosen so häufig vorgekommen ist.“¹²

Die Reflexionen von Wahrheiten lösen sich gegenseitig ab und nur die gründliche, freie, umfassende Anschauung der Situationen und der tiefe Sinn der Idee kann den Kern der Wahrheit erfassen. Jedem Schreiber stehen die Materialien dafür zur Verfügung, er muss sie nur richtig verknüpfen.¹³

Die dritte, auch die kritische Geschichte genannt, ist besonders und so auch die deutsche Geschichte zu behandeln. Sie ist die Geschichte der Geschichte und eine Beurteilung der geschichtlichen Erzählungen im Vordergrund und nicht die Geschichte selber. Dabei ist der Scharfsinn des Schriftstellers gefragt, der den Erzählungen etwas abdingt, nicht in den Sachen selber.

Die letzte Art ist die der reflektierenden Geschichte. Sie ist abstrahierend, sprich sie sucht sich die allgemeinen Geschichtspunkte heraus.

„Wenn nun die reflektierende Geschichte dazu gekommen ist, alle-

Riflessioni pragmatiche animano il presente e le narrazioni del passato. Naturalmente, questo dipende dallo scrittore di turno.

“Nulla è più stantio, a questo proposito, dell'appello spesso ricorrente agli esempi greci e romani, com'è avvenuto così frequentemente tra i francesi nel periodo rivoluzionario.”

I riflessi delle verità si staccano l'uno dall'altro, e solo la visione approfondita, libera e completa delle situazioni e il senso profondo dell'idea possono cogliere il nocciolo della verità. Ogni scrittore ha a sua disposizione i materiali per questo; deve solo collegarli in modo adeguato.

Il terzo, chiamato anche storia critica, è speciale e così è la storia tedesca da trattare. È la storia della storia e una valutazione delle narrazioni storiche in primo piano piuttosto che la storia stessa. Qui si richiede l'acume dello scrittore, che strappa qualcosa dai racconti, non nelle cose stesse.

L'ultimo tipo è quello della storia riflettente. È un'astrazione, vale a dire, coglie i punti generali della storia.

“Ora, quando la storia riflettente è giunta a perseguire punti di vista

¹² Ebd. S. 17.

¹³ Ebd. S. 17.

meine Gesichtspunkte zu verfolgen, so ist zu bemerken, daß, wenn solche Gesichtspunkte wahrhafter Natur sind, sie nicht bloß der äußere Faden, eine äußere Ordnung, sondern die innere leitende Seele der Begebenheiten und Taten selbst sind.“¹⁴

c) Die philosophische Geschichte ist die wohl Wichtigste. Diese Art der Geschichte knüpft an den vierten Punkt der reflektierenden Geschichte an.¹⁵ Die Philosophie der Geschichte bedeutet nichts anderes als die denkende Betrachtung der Geschichte. Das besondere an der Philosophie ist dabei der Gedanke der Vernunft. Sie geht davon aus, dass die Vernunft die Welt beherrsche. In diesem Falle müsste auch die Weltgeschichte vernünftig zugegangen sein.¹⁶

„Die Substanz ist sie, nämlich das, wodurch und worin alle Wirklichkeit ihr Sein und Bestehen hat; - die unendliche Macht, indem die Vernunft nicht so ohnmächtig ist, es nur bis zum Ideal, bis zum Sollen zu bringen und nur außerhalb der Wirklichkeit, wer weiß wo, als etwas Besonderes in den Köpfen einiger Menschen vorhanden zu sein; - der unendliche Inhalt, alle Wesenheit und Wahrheit, und ihr selbst ihr Stoff, den sie ihrer Tätigkeit zu verarbeiten gibt, denn sie bedarf nicht, wie endliches Tun, der Bedingungen eines äußerlichen Materials, gegebener Mittel, aus denen sie Nahrung und Gegenstände ihrer Tätigkeit

generali, è da notare che se tali punti di vista sono di natura veritiera, essi non sono semplicemente il filo esterno, un ordine esterno, ma l'anima guida interiore degli avvenimenti e degli atti stessi“.

c) La storia filosofica è sicuramente la più importante. Questo tipo di storia si collega al quarto punto della storia riflettente. La filosofia della storia non significa altro che la contemplazione pensante della storia. Ciò che è speciale nella filosofia qui è l'idea di ragione. Presuppone che la ragione governi il mondo. In questo caso, anche la storia del mondo dovrebbe essere razionale.

"La sostanza è essa, cioè ciò da cui e in cui tutta la realtà ha il suo essere ed esistere; - la potenza infinita, in quanto la ragione non è così importante da portarla solo fino all'ideale, fino al dover essere, e da esistere solo al di fuori della realtà, chissà dove, come qualcosa di speciale nella mente di alcuni uomini. - il contenuto infinito, tutta l'essenza e la verità, ed esso stesso il suo materiale, che dà alla sua attività da elaborare, poiché non ha bisogno, come l'attività finita, delle condizioni di un materiale esterno, di mezzi dati, da cui riceverebbe il nutrimento e gli oggetti della sua attività; si nutre di se stesso ed è esso stesso il materiale

¹⁴ Ebd. S. 19.

¹⁵ Ebd. S. 19.

¹⁶ Ebd. S. 20.

empfinge; sie zehrt aus sich und ist sich selbst das Material, das sie verarbeitet; wie sie sich nur ihre eigene Voraussetzung, ihr Zweck der absolute Endzweck ist (...).“¹⁷

Das Resultat habe sich dabei erst aus der Betrachtung der Weltgeschichte ergeben. Wir haben die Geschichte selbst jedoch historisch und empirisch zu nehmen, genauso wie sie ist.

„Unter anderem müssen wir uns nicht durch die Historiker vom Fach verführen lassen, denn diese, namentlich deutsche, welche eine große Autorität besitzen, machen das, was sie den Philosophen vorwerfen, nämlich apriorische Erdichtungen in der Geschichte.“¹⁸

Die Bedingung ist auch in der Philosophie, dass Historische mit seinen Fakten aufzufassen, dass Denken jedoch verleiht uns die Kraft, wichtige Gesichtspunkte zu erfassen und miteinander zu verknüpfen und in Beziehung zu setzen. So regiere die Vernunft die Welt.¹⁹ Hegel glaubte, dass die Vorsehung die Welt regiere. Der Glauben daran sei in religiösen Formen.

„Die Wahrheit nun, daß eine, und zwar die göttliche Vorsehung den Begebenheiten der Welt vorstehe, entspricht dem angegebenen Prinzip, denn die göttliche Vorsehung ist die Weisheit nach unendlicher Macht, welche ihre Zwecke, d. i. den

che elabora; essendo esso solo il suo proprio presupposto, il suo fine, il suo scopo finale assoluto (...). “

Il risultato emerge solo dalla considerazione della storia mondiale. Tuttavia, dobbiamo prendere la storia stessa storicamente ed empiricamente, così com'è.

“Tra l'altro, non dobbiamo lasciarci sedurre dagli storici della materia, perché questi, cioè quelli tedeschi, che possiedono una grande autorità, fanno ciò che accusano i filosofi di fare, cioè invenzioni a priori nella storia”.

La condizione è anche in filosofia di cogliere ciò che è storico con i suoi fatti, ma quel pensiero ci dà il potere di cogliere punti di vista importanti e di collegarli e metterli in relazione tra loro. Così la ragione governa al mondo. Hegel riteneva che la Provvidenza governasse il mondo. La credenza in questo ha anche forme religiose.

“La verità ora, che una, e cioè la divina Provvidenza presiede agli eventi del mondo, corrisponde al principio enunciato, perché la divina Provvidenza è la saggezza secondo una potenza infinita, che realizza i suoi fini, cioè il fine ultimo assoluto e

¹⁷ Ebd. S. 21.

¹⁸ Ebd. S. 22.

¹⁹ Ebd. S. 23.

<p>absoluten, vernünftigen Endzweck der Welt verwirklicht; die Vernunft ist das ganz frei sich selbst bestimmende Denken.“²⁰</p>	<p>razionale del mondo; la ragione è il pensiero che si determina liberamente".</p>
<p>Die Kunst liegt darin, die Mittel und Erscheinungen in der Geschichte zu erkennen und auf das allgemeine Prinzip zu beziehen.²¹</p>	<p>L'arte sta nel riconoscere i mezzi e i fenomeni nella storia e metterli in relazione con il principio generale.</p>
<p>Die Vernunft ist Gegenstand der Weltgeschichte und geht auf dem geistigen Boden vor sich.</p>	<p>La ragione è l'oggetto della storia del mondo e procede sul terreno spirituale.</p>
<p>„Die Frage, was die Bestimmung der Vernunft an ihr selbst sei, fällt, insfern die Vernunft in Beziehung auf die Welt genommen wird, mit der Frage zusammen, was der Endzweck der Welt sei; näher liegt in diesem Ausdruck, daß derselbe realisiert, verwirklicht werden soll. Es ist daran zweierlei zu erwägen, der Inhalt dieses Endzwecks, die Bestimmung selbst als solche, und die Verwirklichung derselben.“²²</p>	<p>"La questione di ciò che è la determinazione della ragione in se stessa, nella misura in cui la ragione è presa in relazione al mondo, coincide con la questione di ciò che è il fine ultimo del mondo; è più vicino in questa espressione che lo stesso deve essere realizzato, attualizzato. Ci sono due cose da considerare al riguardo, il contenuto di questo scopo finale, lo scopo stesso come tale, e la sua realizzazione".</p>
<p>Es steht ein System hinter allem, die Natur außer Acht gelassen:²³</p>	<p>C'è un sistema dietro a tutto, lasciando fuori dalla considerazione la natura:</p>
<ul style="list-style-type: none"> a) die abstrakten Bestimmungen der Natur des Geistes; b) welche Mittel der Geist braucht, um seine Idee zu realisieren; c) endlich ist die Gestalt zu betrachten, welche die vollständige Realisie- 	<ul style="list-style-type: none"> a) le determinazioni astratte della natura dello spirito; b) di quali mezzi ha bisogno la mente per realizzare la sua idea; c) infine, si deve considerare la figura che è la realizzazione completa

²⁰ Ebd. S. 25.

²¹ Ebd. S. 26.

²² Ebd. S. 29.

²³ Ebd. S. 29.

<p>rung des Geistes im Dasein ist - der Staat.²⁴</p>	<p>dello spirito nell'esistenza: lo stato.</p>
<p>Dieses System gilt folgendermaßen anzuwenden.</p>	<p>Questo sistema deve essere applicato nel modo seguente.</p>
<p>a) Die abstrakten Bestimmungen der Natur des Geistes bedarf der Betrachtung der Freiheit. Die Philosophie lehre uns, dass alle Eigenschaften des Geistes nur durch die Freiheit bestehen. Sie sucht ihre Einheit, um sich selber aufzuheben und ihr Gegenteil zu finden.²⁵</p>	<p>(a) Le determinazioni astratte della natura dello spirito richiedono la considerazione della libertà. La filosofia ci insegna che tutte le proprietà dello spirito esistono solo attraverso la libertà. Essa cerca la sua unità per superarsi (aufheben) e trovare il suo contrario.</p>
<p>„In den Griechen ist erst das Bewußtsein der Freiheit aufgegangen, und darum sind sie frei gewesen; aber sie, wie auch die Römer, wußten nur, daß einige frei sind, nicht der Mensch als solcher. Dies wußten selbst Platon und Aristoteles nicht.“²⁶</p>	<p>"Nei greci sorse prima la coscienza della libertà, e quindi erano liberi; ma essi, come i romani, sapevano solo che alcuni sono liberi, non l'uomo in quanto tale. Questo non lo sapevano nemmeno Platone e Aristotele".</p>
<p>Es sei also als die Bestimmung der geistigen Welt und der Endzweck der Welt das Bewusstsein des Geistes von seiner Freiheit und eben damit die Wirklichkeit seiner Freiheit überhaupt.²⁷ Dieser Endzweck sei das, was Gott mit der Welt will. Gott aber sei das Vollkommenste und kann darum nichts als sich selbst, seinen eigenen Willen wollen.²⁸</p>	<p>Che sia, dunque, come la determinazione del mondo spirituale e lo scopo finale del mondo, la coscienza dello spirito della sua libertà, e proprio così la realtà della sua libertà in generale. Questo scopo finale è ciò che Dio vuole con il mondo. Ma Dio è il più perfetto e quindi non può volere altro che se stesso, la sua propria volontà.</p>
<p>b) Welche Mittel der Geist braucht, um seine Idee zu realisieren, führt</p>	<p>b) I mezzi di cui lo spirito ha bisogno per realizzare la sua idea porta-</p>

²⁴ Ebd. S. 30

²⁵ Ebd. S. 30.

²⁶ Ebd. S. 31.

²⁷ Ebd. S. 32.

²⁸ Ebd. S. 33.

zu der Erscheinung der Geschichte selbst. So könne man sowohl die Vernunftbestimmung in diesen Subjekten selbst und in den Kreisen ihrer Wirksamkeit realisiert sehen, aber man müsse auch betrachten, dass sie in einem geringen Verhältnis zu der Masse des Menschengeschlechts stehen. Der Umfang des Daseins, den ihre Tugenden haben, sei relativ von geringer Ausdehnung. Die Leidenschaften dagegen und die Befriedigung der Selbstsucht sind das Gewaltigste. Sie hätten ihre Macht darin, dass sie keine der Schranken achten, welche das Recht und die Moralität ihnen setzen wollen. Die Naturgewalten legen dem Menschen näher liegen als die künstliche und langwierige Zucht zur Ordnung und Mäßigung, zum Rechte und zur Moralität.²⁹

Das erste ist, dass wir das Prinzip, Endzweck, Bestimmung oder die Natur und den Begriff des Geistes genannt haben, nur ein Allgemeines, Abstraktes ist. Prinzip, so auch Grundsatz, Gesetz ist ein Inneres, nicht vollständig wirklich sei.³⁰ Zweitens müsse ein Moment für die Wirklichkeit hinzukommen, und dies ist die Betätigung, Verwirklichung, und deren Prinzip ist der Wille, die Tätigkeit des Menschen überhaupt.³¹ Wer tätig für eine Sache ist, der zeigt nicht nur Interesse, sondern ist auch interessiert dabei.³²

„Darüber aber habe ich gleich von

no all'apparizione della storia stessa. Così, sia la determinazione della ragione si è potuta vedere realizzata in questi soggetti stessi e nei circoli della loro efficacia, ma bisogna anche considerare che essi si trovano in una piccola proporzione rispetto alla massa del genere umano. L'estensione dell'esistenza che hanno le loro virtù è relativamente poco estesa. Le passioni, invece, e la gratificazione dell'egoismo, sono le più potenti. Il loro potere sta nel fatto che non rispettano nessuno dei limiti che la legge e la morale cercano di porre loro. Le forze della natura sono più vicine all'uomo che l'allenamento artificiale e tedioso all'ordine e alla moderazione, al diritto e alla moralità.

Il primo è che abbiamo chiamato principio, scopo finale, determinazione, o la natura e il concetto dello spirito, è solo una cosa generale, astratta. Principio, quindi anche principio, la legge è un essere interno, non pienamente reale. In secondo luogo, bisogna aggiungere un momento per la realtà, e questo è l'attività, la realizzazione, e il suo principio è la volontà, l'attività dell'uomo in generale. Chi è attivo per una cosa non solo mostra interesse, ma è interessato ad essa.

"Su questo, tuttavia, mi sono dichia-

²⁹ Ebd. S. 34.

³⁰ Ebd. S. 36.

³¹ Ebd. S. 36.

³² Ebd. S. 37.

Anfang an mich erklärt und unsere Voraussetzung (die sich aber am Ende erst als Resultat ergeben sollte) und **unseren Glauben behauptet**, daß die Vernunft die Welt regiert und so auch die Weltgeschichte regiert hat. Gegen dieses an und für sich Allgemeine und Substantielle ist alles andere untergeordnet, ihm dienend und Mitte 1 für dasselbe. Aber ferner ist diese Vernunft immanent in dem geschichtlichen Da-sein und vollbringt sich in demselben und durch dasselbe.³³, weil alles Bestehende als das Wirkliche auch das Vernünftige sei.

Die Idee in der Philosophie gehe zum unendlichen Gegensatze vor, wobei sie bei sich selbst bleibt und abstrakte Abstraktionen vor sich nimmt.³⁴ Diese Reflexion in sich sei das einzelne Selbstbewusstsein, das Andere gegen die Idee überhaupt, und damit in absoluter Endlichkeit. Das Andere sei ihre Endlichkeit, die Bestimmtheit, für das allgemeine Absolute. Es sei die Seite seines Da-seins, der Boden seiner formellen Realität und der Boden der Ehre Gottes.³⁵

„Diese Vereinigung der beiden Extreme, die Realisierung der allgemeinen Idee zur unmittelbaren Wirklichkeit und das Erheben der Einzelheit in die allgemeine Wahrheit, geschieht zunächst unter der Voraussetzung der Verschiedenheit

rato fin dall'inizio, affermando il nostro presupposto (che, tuttavia, doveva emergere come risultato solo alla fine) e la nostra convinzione che la ragione governa il mondo, e così ha governato la storia del mondo. Contro questo in sé e per sé generale e sostanziale, tutto il resto è subordinato, servendolo e mediando per lo stesso. Ma inoltre, questa ragione è immanente all'esistenza storica e si compie in essa e attraverso di essa", perché tutto l'esistente in quanto effettuale è anche il razionale.

L'idea in filosofia procede all'opposizione infinita, per cui rimane presso se stessa e prende davanti a sé delle astrazioni. Questa riflessione in sé è l'autocoscienza individuale, l'altro rispetto all'Idea in generale, e quindi in assoluta finitudine. L'altro è la sua finitudine, la determinatezza, per l'assoluto universale. È il lato della sua esistenza, il terreno della sua realtà formale e il terreno della gloria di Dio.

"Questa unione dei due estremi, la realizzazione dell'idea generale nella realtà immediata e l'elevazione della particolarità nella verità generale, avviene prima di tutto sotto il presupposto della differenza e dell'indifferenza delle due parti l'una ri-

³³ Ebd. S. 40.

³⁴ Ebd. S. 41.

³⁵ Ebd. S. 41.

und Gleichgültigkeit der beiden Seiten gegeneinander.³⁶ (...)"

„Die geschichtlichen Menschen, die welthistorischen Individuen seien diejenigen, in deren Zwecken ein solches Allgemeines liegt.“³⁷

Die Leidenschaft des Individuum ist dabei tragend:

„Das besondere Interesse der Leidenschaft ist also unzertrennlich von der Betätigung des Allgemeinen; denn es ist aus dem Besonderen und Bestimmten und aus dessen Negation, daß das Allgemeine resultiert. Es ist das Besondere, das sich aneinander abkämpft und wovon ein Teil zugrunde gerichtet wird. Nicht die allgemeine Idee ist es, welche sich in Gegensatz und Kampf, welche sich in Gefahr begibt; sie hält sich unangegriffen und unbeschädigt im Hintergrund. Das ist die List der Vernunft zu nennen, daß sie die Leidenschaften für sich wirken läßt, wobei das, durch was sie sich in Existenz setzt, einbüßt und Schaden leidet. Denn es ist die Erscheinung, von der ein Teil nichtig, ein Teil affirmativ ist. Das Partikuläre ist meistens zu gering gegen das Allgemeine, die Individuen werden aufgeopfert und preisgegeben. Die Idee bezahlt den Tribut des Daseins und der Vergänglichkeit nicht aus sich, sondern aus den Leidenschaften der Individuen.“³⁸

spetto all'altra. (...)"

“Gli gli uomini storici, gli individui cosmico-storici sono quelli nei cui fini sta un tale generale".

La passione dell'individuo è in ciò portante:

“L'interesse particolare della passione è dunque inseparabile dall'attività del generale; perché è dal particolare e determinato e dalla sua negazione che risulta il generale. È il particolare che lotta contro l'altro e di cui una parte è rovinata. Non è l'idea generale che va in opposizione e lotta, che si mette in pericolo; si mantiene senza attacchi e senza danni sullo sfondo. Questa è quella che chiamiamo l'astuzia della ragione, che lascia che le passioni lavorino per lei, per cui ciò per cui essa si pone in esistenza perde e subisce un danno. Perché è l'apparenza di cui una parte è nulla, una parte affermativa. Il particolare è di solito troppo piccolo rispetto al generale; gli individui sono sacrificati e dati via. L'idea paga il tributo dell'esistenza e della caducità non da se stessa, ma dalle passioni degli individui".

³⁶ Ebd. S. 44.

³⁷ Ebd. S. 45.

³⁸ Ebd. S. 47.

Nach diesen allgemeinen Momenten sein die großen und geschichtlichen Menschen zu betrachten.³⁹ Ein welthistorisches Individuum hätte nicht die Nüchternheit, dies und jenes zu wollen, viel Rücksichten zu nehmen, sondern es gehört ganz rücksichtslos dem einen Zwecke an.⁴⁰ Gut- oder Schlechtgehen sei mehr Recht als nur Glück, Glücksumstände von Individuen. Diese würden von den Weltzweck gefordert werden, damit auch gute, sittliche, rechtliche Zwecke unter ihm und in ihm ihre Ausführung und Sicherung zu suchen seien.⁴¹ Das Recht des Weltgeistes gehe über alle besonderen Berechtigungen. Dieses welthistorische Individuum ist der Mittel zur Realisierung der Begriffe des Weltgeistes.⁴²

„Solche Individuen hatten in diesen ihren Zwecken nicht das Bewußtsein der Idee überhaupt, sondern sie waren praktische und politische Menschen. Aber zugleich waren sie denkende, die die Einsicht hatten von dem, was not und was an der Zeit ist. Das ist eben die Wahrheit ihrer Zeit und ihrer Welt, sozusagen die nächste Gattung, die im Innern bereits vorhanden war. Ihre Sache war es, dies Allgemeine, die notwendige, nächste Stufe ihrer Welt zu wissen, diese sich zum Zwecke zu machen und ihre Energie in dieselbe zu legen. Die welthistorischen Menschen, die Heroen einer Zeit, sind darum als die Einsichtigen anzuerkennen; ihre Handlungen, ihre Reden sind

È secondo questi momenti generali che si devono considerare i grandi uomini storici. Un individuo cosmico-storico non ha la sobrietà di volere questo e quello, di fare molte considerazioni, ma si dedica abbastanza spietatamente a uno scopo. Andare bene o male è più giusto della semplice felicità, delle circostanze di felicità degli individui. Questi sono richiesti dallo scopo del mondo, in modo che anche i fini buoni, morali, giuridici possano essere cercati sotto di esso e in esso la loro esecuzione e salvaguardia. Il diritto dello spirito del mondo va oltre ogni diritto speciale. Questo individuo cosmico-storico è il mezzo per la realizzazione dei concetti dello spirito universale.

“Tali individui non avevano in questi loro fini la coscienza dell’Idea in generale; erano uomini pratici e politici. Ma allo stesso tempo erano uomini pensanti, che avevano l’intuizione di ciò che era necessario e opportuno. Questa è precisamente la verità del loro tempo e del loro mondo, la specie successiva, per così dire, che era già presente all’interno. Era loro compito conoscere questa cosa generale, la necessaria, prossima tappa del loro mondo, farne il loro scopo e metterci la loro energia. Gli uomini della storia del mondo, gli eroi di un’epoca, sono dunque da riconoscere come i perspicaci; le loro azioni, i loro discorsi sono i migliori dell’epoca. I grandi uomini

³⁹ Ebd. S. 47.

⁴⁰ Ebd. S. 49.

⁴¹ Ebd. S. 51.

⁴² Ebd. S. 54.

das Beste der Zeit. Große Menschen haben gewollt, um sich, nicht um andere zu befriedigen. Was sie von anderen erfahren hätten an wohlgemeinten Absichten und Ratschlägen, das wäre vielmehr das Borniertere und Schiefere gewesen, denn sie sind die, die es am besten verstanden haben und von denen es dann vielmehr alle gelernt und gut gefunden oder sich wenigstens darein gefügt haben. Denn der weitergeschrittene Geist ist die innerliche Seele aller Individuen, aber die bewußtlose Innerlichkeit, welche ihnen die großen Männer zum Bewußtsein bringen. Deshalb folgen die anderen diesen Seelenführern, denn sie fühlen die unwiderstehliche Gewalt ihres eigenen inneren Geistes, der ihnen entgegentritt.“⁴³

c) Endlich ist die Gestalt zu betrachten, welche die vollständige Realisierung des Geistes im Dasein ist, also der Staat selbst. Dabei handelt es sich um das Materials der Ausführung. Der Staat, welcher die Wirklichkeit ist, worin das Individuum seine Freiheit hat und genießt, aber indem es das Wissen, Glauben und Wollen des Allgemeinen ist.⁴⁴ Recht, Sittlichkeit und Staat seien die positive Wirklichkeit und Befriedigung der Freiheit. Die Freiheit, welche beschränkt wird, sei die alleinige Willkür, die sich auf das Besondere der Bedürfnisse bezieht.⁴⁵ Die ausführliche Entwicklung des Staats ist in der Rechtsphilosophie zu finden.⁴⁶

hanno voluto soddisfare se stessi, non soddisfare gli altri. Ciò che avrebbero appreso da altri, a titolo di buone intenzioni e consigli, sarebbe stato piuttosto il più gretto e storto, perché sono quelli che l'hanno capito meglio, e dai quali, al contrario, tutti l'hanno poi appreso e trovato buono, o almeno vi hanno aderito. Perché lo spirito avanzato è l'anima interiore di tutti gli individui, ma l'interiorità inconscia di cui i grandi uomini li rendono coscienti. Perciò gli altri seguono questi leader dell'anima, perché sentono l'irresistibile violenza del loro stesso spirito interiore che li affronta".

(c) Infine, la figura da considerare è quella che è la realizzazione completa dello spirito nell'esistenza, cioè lo Stato stesso. Questo è il materiale della realizzazione. Lo Stato, che è la realtà in cui l'individuo ha e gode della sua libertà, in quanto esso è la conoscenza, la fede e la volontà dell'universale. La legge, la morale e lo Stato sono la realtà positiva e la soddisfazione della libertà. La libertà, che è limitata, è il solo arbitrio, che si riferisce al particolare dei bisogni. Lo sviluppo dettagliato dello Stato si trova nella filosofia del diritto.

⁴³ Ebd. S. 46.

⁴⁴ Ebd. S. 55.

⁴⁵ Ebd. S. 56.

⁴⁶ Ebd. S. 57.

„Was uns zuerst begegnet, ist das direkte Gegenteil unseres Begriffes, daß der Staat die Verwirklichung der Freiheit sei, die Ansicht nämlich, daß der Mensch von Natur frei sei, in der Gesellschaft aber und in dem Staate, worin er zugleich notwendig trete, diese natürliche Freiheit beschränken müsse.“⁴⁷

Die Freiheit als Idealität des Unmittelbaren und Natürlichen, sei nicht als ein Unmittelbares und Natürliches, sondern müsse erst erworben werden.⁴⁸

Außerdem sei auch eine andere Vorstellung zu erwähnen, welche gegen die Ausbildung überhaupt des Rechts zur gesetzlichen Form geht.⁴⁹ Dem patriarchalischen Zustande liege das Familienverhältnis untergeordnet.⁵⁰ Die Familienmitglieder seien in einer Einheit des Gefühls, der Liebe, dem Zutrauen, Glauben gegeneinander.⁵¹ Der Geist der Familie habe ebenso ein substantielles Wesen als der Geist eines Volkes im Staate, und die Sittlichkeit. Er bestehe in beiden in dem Gefühle, dem Bewusstsein und dem Wollen nicht der individuellen Persönlichkeit und Interessen, sondern der allgemeinen aller Glieder derselben.⁵²

Wenn das Prinzip des einzelnen Willens als einzige Bestimmung der Staatsfreiheit zugrunde gelegt wür-

"Ciò che incontriamo per prima cosa è il diretto opposto della nostra nozione che lo stato è la realizzazione della libertà, vale a dire, l'opinione che l'uomo è libero per natura, ma nella società e nello stato, in cui egli allo stesso tempo entra necessariamente, deve limitare questa libertà naturale."

La libertà, come idealità dell'immediato e del naturale, non è qualcosa d'immediato e di naturale, ma deve prima essere acquisito.

Inoltre, bisogna menzionare un'altra concezione, che va contro la formazione del diritto in una forma giuridica. La relazione familiare è subordinata allo stato patriarcale. I membri della famiglia sono in un'unità di sentimenti, di amore, di fiducia, di fede gli uni verso gli altri. Lo spirito della famiglia ha un'essenza altrettanto sostanziale quanto lo spirito di un popolo nello Stato, e l'eticità. Esso consiste in entrambi nel sentimento, nella coscienza e nella volizione, non delle personalità e degli interessi individuali, ma di quelli universale di tutti i membri dello stesso.

Se il principio della volontà individuale fosse preso come unica determinazione della libertà dello Stato,

⁴⁷ Ebd. S. 58.

⁴⁸ Ebd. S. 58.

⁴⁹ Ebd. S. 59.

⁵⁰ Ebd. S. 59/60.

⁵¹ Ebd. S. 60.

⁵² Ebd. S. 60.

de, dann wäre eigentlich gar keine Verfassung mehr vorhanden.⁵³ Der Staat ist ein Abstraktum, der seine selbst nur allgemeine Realität in den Bürgern habe.⁵⁴ Daher kommt es bei einer Verfassung auf die Ausbildung des Vernünftigen und des politischen Zustandes in sich an.⁵⁵

Die Religion spielt ebenfalls eine tragende Rolle:

„Bei Betrachtung der Religion kommt es darauf an, ob sich das Wahre, die Idee nur in ihrer Trennung oder sie in ihrer wahren Einheit kenne, - in ihrer Trennung: wenn Gott als abstrakt höchstes Wesen, Herr des Himmels und der Erde, der drüben, jenseits ist und aus dem die menschliche Wirklichkeit ausgeschlossen ist, - in ihrer Einheit: Gott als Einheit des Allgemeinen und Einzelnen, indem in ihm auch das Einzelne positiv anschaut wird, in der Idee der Menschwerdung. Die Religion ist der Ort, wo ein Volk sich die Definition dessen gibt, was es für das Wahre hält. Definition enthält alles, was zur Wesentlichkeit des Gegenstandes gehört, worin seine Natur auf einfache Grundbestimmtheit zurückgebracht ist als Spiegel für alle Bestimmtheit, die allgemeine Seele alles Besonderen. Die Vorstellung von Gott macht somit die allgemeine Grundlage eines Volkes aus.“⁵⁶

allora non ci sarebbe proprio nessuna costituzione. Lo Stato è un'astrazione che ha la sua unica realtà generale nei cittadini. Pertanto, ciò che conta in una costituzione è la formazione dello stato razionale e politico in sé.

Anche la religione gioca un ruolo fondamentale:

“Nel considerare la religione, dipende se il vero, l’idea, è conosciuto solo nella sua separazione, o se è conosciuto nella sua vera unità, - nella sua separazione: se Dio come l’essere supremo astratto, signore del cielo e della terra, che è lassù, oltre, e dal quale la realtà umana è esclusa, - nella sua unità: Dio come l’unità dell’universale e dell’individuale, in quanto in lui anche l’individuo è considerato positivamente, nell’idea dell’incarnazione. La religione è il luogo in cui un popolo si dà la definizione di ciò che crede esser vero. La definizione contiene tutto ciò che appartiene all’essenzialità dell’oggetto, in cui la sua natura è ricondotta alla semplice determinatezza di base come specchio di tutta la determinatezza, anima generale di tutto il particolare. L’idea di Dio costituisce così il fondamento generale di un popolo”.

⁵³ Ebd. S. 61.

⁵⁴ Ebd. S. 62.

⁵⁵ Ebd. S. 65.

⁵⁶ Ebd. S. 70.

<p>Hegel fasst also zusammen:</p>	<p>Hegel riassume così:</p>
<p>„Der Staat, seine Gesetze, seine Einrichtungen sind der Staatsindividuen Rechte; seine Natur , sein Boden, seine Berge, Luft und Gewässer sind ihr Land, ihr Vaterland, ihr äußerliches Eigentum; die Geschichte dieses Staats, ihre Taten und das, was ihre Vorfahren hervorbrachten, gehört ihnen und lebt in ihrer Erinnerung. Alles ist ihr Besitz ebenso, wie sie von ihm besessen werden, denn es macht ihre Substanz, ihr Sein aus. Ihre Vorstellung ist damit erfüllt, und ihr Wille ist das Wollen dieser Gesetze und dieses Vaterlandes. Es ist diese geistige Gesamtheit, welche ein Wesen, der Geist eines Volkes ist. Ihm gehören die Individuen an; jeder Einzelne ist der Sohn seines Volkes und zugleich, insofern sein Staat in Entwicklung begriffen ist, der Sohn seiner Zeit; keiner bleibt hinter derselben zurück, noch weniger überspringt er dieselbe. Dies geistige Wesen ist das seinige, er ist ein Repräsentant desselben; es ist das, woraus er hervorgeht und worin er steht.“⁵⁷</p>	<p>„Lo Stato, le sue leggi, le sue istituzioni sono i diritti degli individui dello Stato; la sua natura, il suo suolo, le sue montagne, l'aria e le acque sono la loro terra, la loro patria, la loro proprietà esterna; la storia di questo Stato, le loro azioni e ciò che i loro antenati hanno prodotto, appartengono loro e vivono nella loro memoria. Tutto è di loro proprietà nella misura in cui sono posseduti da esso, poiché costituisce la loro sostanza, il loro essere. La loro immaginazione ne è piena, e la loro volontà è la volontà di queste leggi e di questa patria. È questa totalità spirituale che è un essere, lo spirito di un popolo. Gli individui vi appartengono; ogni individuo è figlio del suo popolo, e allo stesso tempo, nella misura in cui il suo Stato è in via di sviluppo, figlio del suo tempo; nessuno rimane indietro, tanto meno salta oltre. Questo essere spirituale è suo, ne è un rappresentante; è quello da cui emerge e in cui si trova“.</p>
<p>Dieser Geist eines Volkes ist ein bestimmter Geist und dieser wiederum ist ein individueller Geist.</p>	<p>Questo spirito di un popolo è uno spirito definito, e questo è a sua volta uno spirito individuale.</p>
<p>„Um der ursprünglichen Dieselbigkeit ihrer Substanz, ihres Inhalts und Gegenstandes willen sind die Gestaltungen in unzertrennlicher Einheit mit dem Geiste des Staats; nur mit dieser Religion kann diese Staatsform vorhanden sein,</p>	<p>“Per l'identità originale della loro sostanza, del loro contenuto e del loro oggetto, le figure sono in unità inseparabile con lo spirito dello Stato; solo con questa religione può esistere questa forma di Stato, così come in questo Stato solo questa filoso-</p>

⁵⁷ Ebd. S. 72.

sowie in diesem Staate nur diese Philosophie und diese Kunst.“⁵⁸ fia e questa arte".

⁵⁸ Ebd. S: 73.